

Heimatgruß



BÜRGERVEREIN
Langerfeld e.V.



... und es gibt ihn doch noch - den Winter in Langerfeld!

Auf ein Wort

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,**

ich hoffe, Sie sind alle gut ins neue Jahr gekommen. Sehen konnten wir uns ja leider auch zu den optimistisch angekündigten Terminen nicht. Genau so wenig konnte die öffentliche Verlosung der drei Gutscheinebücher stattfinden. Damit die aber in die richtigen Hände fielen, haben wir in kleinstem Kreis eine Verlosung unter denjenigen gemacht, die sich immer wieder aktiv an der Gestaltung des Vereinslebens beteiligen. Ich habe Lose geschrieben, und mein Enkel hat die Rolle der Glücksfee übernommen und dabei Frau Carin Gormanns (Fahrtenleitung und Heimatgruß-Botin), Herrn Rainer Dobler (Garnbleicher) und Herrn Dennis Noll (Beiratsmitglied) gezogen. Alle drei haben die Bücher erhalten. Ich hoffe jetzt nur sehr, dass sie diese auch bald nutzen können.



Margret Hahn, Vorsitzende

Ich hatte auch gehofft, dass wir uns auf der für den 20. März angedachten Mitgliederversammlung hätten sehen können. Auf Grund der jetzigen Situation – es ist kalt draußen, der Lockdown hält weiterhin an und sein Ende ist unklar, die Impfungen laufen nur schleppend an, und, und, und ... - haben wir uns entschlossen, die Versammlung auf wärmere Zeiten zu verschieben, wahrscheinlich in den Juni. Dann können wir hoffentlich davon ausgehen, dass die Lage sich entspannt hat und dass die Temperaturen es zulassen, den Versammlungsraum zu lüften. Bitte achten Sie im nächsten Heimatgruß auf die Ankündigungen, auf entsprechende Aushänge bzw. gucken Sie auf unsere Homepage unter www.langerfeld.de.

Achten Sie bis dahin auf sich und bleiben Sie gesund!



Herzlichst

Ihre Margret Hahn

Bürgerbudget 2021

Das Bürgerbudget Wuppertal geht in die nächste Runde. Ab dem 1. März 2021 haben alle Wuppertaler*innen die Möglichkeit, Ideen einzureichen, die dem Gemeinwohl dienen, maximal 50.000 € kosten, innerhalb von 2 Jahren realisierbar sind und in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Wuppertal fallen.

200.000 € stehen für Projekte unterschiedlichster Art zur Verfügung. Beispiele aus den vergangenen Bürgerbudgets kann man sich unter www.talbeteiligung.de ansehen. Dort kann man auch seine neue Idee einstellen und für gute Ideen abstimmen.

Sollten Sie eine Idee, mit der technischen Umsetzung allerdings Probleme haben, dann wenden Sie sich gern an uns im Bürgerverein. Wir helfen Ihnen weiter. Wenn Ihre Idee dann eingestellt ist, brauchen Sie nur noch die Werbetrommel zu rühren, damit Ihr Projekt die meisten Stimmen erhält. Aber das ist ja erst der zweite Schritt.



Zuerst brauchen wir Ideen!

www.talbeteiligung.de

Corona Weihnacht

Markt und Straßen steh'n verlassen,
still erleuchtet jedes Haus
sinnend geh` ich durch die Gassen,
alles sieht so festlich aus.



Wir kennen es sicher alle, das Weihnachtsgedicht von Joseph von Eichendorff mit seinen 4 Strophen. Sinnend ging ich auch am Heiligen Abend durch die Gassen und über Langerfeld. Vieles war schön und weihnachtlich geschmückt, nur die Straßen waren nicht mehr so belebt wie in früheren Jahren. Trotz der weihnachtlichen Dekorationen fühlte ich mich einsam. Die wenigen Leute, die ich sah, eilten im Corona-Abstand an mir vorüber. Ein kurzes, fast leises Hallo und frohe Weihnacht, und schon war man aneinander vorbei. Eine festliche Weihnachtsstimmung kam so nicht auf.

Wer eine Messe, Gottesdienst oder Christmette besuchen wollte, musste schon vorher einen der begrenzten Plätze in der Kirche reserviert haben. Dann, kurz vor den Feiertagen, wurden die Bedingungen nochmals verschärft und die Gottesdienste weiter eingeschränkt. Wer eine Platzreservierung hatte, stand dann im nötigen Abstand zu seinem Nachbarn. Das war traurig und nicht so andächtig und feierlich wie wir es kennen und mögen.

Der schön geschmückte Weihnachtsbaum am Langerfelder Markt kam sich am Heiligen Abend auch sehr einsam vor. Es fehlte der Posaunenchor des CVJM Langerfeld und die vielen Zuhörer. Die Stunde vor den Christmetten in der Alten Kirche und St. Raphael wurde nicht durch die Langerfelder Bläser mit weihnachtlicher Musik ausgefüllt. Gerade diese Blasmusik gehört für uns Langerfelder doch auch zu Weihnachten. So fehlte etwas an der festlichen Stimmung, für den Besuch einer Christmette, und für die ganzen Feiertage.

Als ich am Langerfelder Markt stand, etwas traurig und sehr allein, fiel mir ein, wie es nach dem Krieg, im Jahr 1945 war. Ich war noch Kind und der Krieg war erst gut ein halbes Jahr beendet. Keiner war damals mit großen Gütern und Reichtum gesegnet. Alle lebten in bescheidenen Verhältnissen. Aber - die Menschen waren zufrieden. Sie rückten zusammen, halfen sich gegenseitig und teilten das Wenige, das sie hatten, oft untereinander auf. Manches Mal möchte ich die Zeit zurückdrehen.

In der heutigen Zeit sind wir schnelllebiger, der Gemeinschaftssinn fehlt, und vieles, was zum Zusammenleben gehört, ging verloren.

Dann kam, im Frühjahr 2020, auch noch Corona. Und Corona wollte es eben anders. Wir können uns nur nach den Vorgaben richten und hoffen, dass wir alle verschont bleiben.

Wenn dann Corona besiegt ist, bleibt vielleicht etwas Positives zurück.

Vielleicht haben die Menschen wieder etwas mehr Zeit füreinander.

Ich wünsche Ihnen allen ein Corona-freies und sehr gesundes 2021.

Bernd Schrenke

Time to change, Zeit zu gehen

Liebe Leserinnen und Leser,

wer kennt sie nicht in Langerfeld, die Frau, die die Kinder auf der Straße oder auch im Supermarkt mit „hallo ich kenn dich aus der Bücherei“ oder „Frau Langerfeld“ begrüßen und mir immer ein Lächeln aufs Gesicht zaubern! Seit März 1985 versorge ich die Menschen im Stadtteil mit Literatur, heute sagt man Medien, und die Vielfalt ist groß geworden bis hin zur Digitalisierung! Von 1985 bis 2002 residierte ich in den großzügigen Räumlichkeiten der Odoakerstraße und seit 2003 in der Schwelmer Straße. Um in Langerfeld „Fuß zu fassen“ holte mich der damalige Bürgervereinsvorsitzende Hans Neveling gleich nach meinem Antritt 1985 in den Beirat des Bürgervereins und seitdem standen die Stadtteilbibliothek und ich unter dem Schutz der Herren Hans Neveling, Kurt Kürten und Friedrich Paul! Ihnen gilt mein ganz persönlicher Dank und ein Andenken für permanenten Rückhalt und Unterstützung in der Öffentlichkeit, standen wir doch mehrmals im Laufe meiner Dienstzeit vor der Schließung der Langerfelder Stadtteilbibliothek! In der Odoakerstraße eröffneten wir in fast 18 Jahren sehr viele Ausstellungen regionaler Künstler*innen, an die sich viele von Ihnen sicher gut erinnern! Wir hatten immer „full house“ mit den legendären Eröffnungsreden des Hans Neveling, Presse und anschließendem Umtrunk! Auch das Archiv



/ Heimatmuseum des Bürgervereins hatte lange einen großen separaten Raum in der Odoakerstraße und wurde mit viel Liebe und „Dönekes“ von Kurt Kürten, Günter Voigt und Friedrich Paul gepflegt! Der Umzug 2003 in die Schwelmer Straße war eine Riesenaktion mit Aufbruch in die Digitalisierung und Einzug in halb so große Räume! Die Akzeptanz war sofort groß, und viele neue Bibliothekskunden wurden gewonnen! Seit 2015 wurde ein Öffnungstag der Bibliothek zur Förderung der Langerfelder Kinder zum Leseförderungstag. Dieser Tag wurde eingeführt, da immer mehr Anmeldungen für Führungen und Veranstaltungen für Grundschulen und KITAs auf dem Plan standen. An diesem Leseförderungstag haben wir bis zu 5 Veranstaltungen mit ca. 80 Kindern wöchentlich durchgeführt! Viele selbst konzipierte Veranstaltungen und Führungen für Vor- und Grundschulkindern wurden ausgeführt und mein „neuer Beruf“ kombiniert mit der Bibliotheksarbeit erweiterten und bereicherten mein bisheriges Berufsleben! Hier konnte ich sogar mein Hobby zum Beruf machen und meine Kinder-Yoga-Ausbildung integrieren!

Wenn ich die Bibliothek im März verlasse, war ich genau 36 Jahre in der Langerfelder Bibliothek und über 42 Jahre bei der Stadtbibliothek Wuppertal! Ich wünsche mir, dass meine Nachfolgerin die gute Zusammenarbeit mit der Bürgervereinsvorsitzenden Frau Hahn weiterführt, und die Langerfelder*innen weiterhin eine moderne Bibliothek im Stadtteil nutzen können!

Ich würde mich freuen, Sie in meiner Funktion als Yoga-Übungsleiterin vielleicht beim „Yoga für Späteinsteiger“ in der LTV -Turnhalle wiederzusehen.

Herzliche Grüße

Eva Lenuweit-Metz

Wir wünschen Frau Lenuweit-Metz alles Gute für die Zukunft, damit sie ihren Ruhestand lange genießen kann. Gleichzeitig bedanken wir uns für die immer gute Zusammenarbeit!
M.H.

Die Bezirksvertretung

Nach der letzten Kommunalwahl hat sich – entgegen unserer Annahme im letzten Heft – eine Änderung an der Spitze der Bezirksvertretung ergeben:

Herr Andreas Bialas (SPD) ist neuer Bezirksbürgermeister und löst damit Herrn Eberhard Hasenclever ab, der jetzt das Amt des Fraktionsprechers der SPD übernommen hat. Wir gratulieren Herrn Bialas von Herzen und wünschen ihm viel Erfolg in seinem neuen Amt. Bei Herrn Hasenclever bedanken wir uns für die lange gute Zusammenarbeit, die mit diesem Wechsel auch noch lange nicht endet.

Zum 1. stellvertretenden Bezirksbürgermeister wurde Herr Karl Grünewald (CDU), zum 2. stellvertretenden Bezirksbürgermeister Herr Andreas Zawierucha (Bündnis 90/Die Grünen) gewählt.

Beiden gratulieren wir auch herzlich.



M.H.

Chancen für Langerfeld

Unter der Überschrift „Zukunft Wuppertal“ hat das Ressort Stadtentwicklung und Städtebau eine umfangreiche Broschüre herausgegeben für ein Stadtentwicklungskonzept Wuppertal. Bekanntermaßen gibt es in unserem Stadtbezirk nicht wenige leerstehende Flächen, nicht genutzte Gebäude und brachgefallene Gewerbeflächen. Dieses Potenzial dürfte eigentlich nicht ungenutzt bleiben. Beispiele hierfür sind die Bebauungen an der Dieselstraße (Amazon und Ermenputsch). Es gibt ein Förderprogramm des Landes, im Umkreis von ca. 3 km um Bahnhöfe herum – hierzu würde auch der Bahnhof Langerfeld zählen – nach geeigneten Flächen für Bebauung und Gewerbegebiete Ausschau zu halten. Von diesem Programm könnte auch Langerfeld mittel- bis langfristig profitieren. Hier ist die Politik gefragt!

R.K.

DB-Strecke S 7 – Hauptbahnhof, Oberbarmen, Remscheid, Solingen

Momentan wird die o.a. Strecke mit dieselgetriebenen Fahrzeugen befahren. Die DB hat den Auftrag, für verschiedene Bereiche eine Streckenoptimierung durchzuführen. Das würde weitere Haltepunkte und die Aufnahme von Güterverkehr beinhalten. Z.Z. findet ein Planfeststellungsverfahren statt, dass im Weiteren auch eine Bürgerbeteiligung vorsieht. Wie wir bereits berichteten, würden Bezirksvertretung und Bürgerverein – auch in Zusammenhang mit einer Anbindung der Langerfeldtrasse nach Heckinghausen – einen Haltepunkt an der Badischen Straße begrüßen. Die Städte Remscheid und Solingen haben bereits deutlich gemacht, dass sie während der Bauzeit keinen Buspendelverkehr wünschen. Deshalb ist von der Bahn ein provisorischer Haltepunkt an der Badischen Straße in Höhe des Wertstoffhofes angedacht.

Die DB hat vor, die gesamte Strecke letztlich zu elektrifizieren, was aus technischen Gründen jetzt noch nicht möglich ist. Die jetzigen Dieseltriebwagen könnten dann durch wesentlich schnellere und umweltfreundlichere Züge ersetzt werden.

R.K.

Verkehrssituation obere Ehrenberger Straße

Die Nutzung des Parkplatzes am oberen Ehrenberg hat – offensichtlich in Folge der Corona-Epidemie – erheblich zugenommen. Logischerweise gilt das daher auch für den Autoverkehr auf und runter. Die Parksituation – insbesondere zwischen Rodelwiese und ehemaliger Schule - ist mehr als angespannt. Die ohnehin enge Straße in diesem Bereich wird durch die rechts (bergwärts) parkenden PKWs noch deutlich verengt.



Es ist eigentlich ein Wunder, dass es nicht schon längst „gekracht“ hat! Wer hat Ideen für eine Verbesserung?

R.K.

Foto: Susanne Kaluza – El Ouni

Unsauberkeit um den Netto-Markt in der Schwelmer Straße

An die Umstellung vom Lebensmittelmarkt Kaisers auf den Netto-Markt haben sich die Langerfelder*innen schnell gewöhnt. Einige Mitarbeiter*innen wurden dabei übernommen, und wir wurden und werden von ihnen wie gewohnt freundlich und zuvorkommend bedient und beraten – wenn wir auch die Theke für Käse Fleisch und Wurst vermissen. Auch Parkflächen sind ausreichend vorhanden.

Die Sauberkeit im Umfeld und im Markt lässt jedoch zu wünschen übrig. Bereits in der Tiefgarage hat man den Eindruck, dass sie ausgesprochen selten gereinigt wird. Müllbehälter werden nur geleert, wenn noch einmal so viel, wie hineingeht, daneben liegt. Ich habe beobachtet, dass ein defekter Regenschirm bereits 4 Wochen herumliegt, und dass sich bei den abgestellten Einkaufswagen achtlos weggeworfene Verpackung ansammelt. Im Aufzug und im Treppenhaus bleiben von den Käufer*innen fallengelassene Abfälle liegen. Sogar im Markt selbst ist der Boden um die Einkaufswagen herum mit Verpackungsresten bedeckt. Gleich, aus welcher Richtung man den Markt betritt, sieht man unappetitliche Bilder des Lebensmittelmarktes. Die unmittelbar vor dem Markt befindliche Bushaltestelle und der dort vorhandene Papierkorb werden ebenfalls mit Abfällen aus dem Geschäft verschmutzt. Natürlich obliegt die Reinigung des Unterstandes den WSW. Da jedoch ein großer Teil des Abfalls von den Kunden des Netto-Marktes stammt, wäre es für ein saubereres Bild gut, wenn bei der ohnehin erforderlichen Reinigung des Marktes und seines Umfeldes die Bushaltestelle mit einbezogen würde.



Vorwiegend kaufe ich als alter Langerfelder – schon aus Bequemlichkeit – im Netto-Markt ein, besuche jedoch auch Märkte von Mitbewerbern.

Dort sieht es häufig ganz anders aus. Hier im Geschäft kann man sich nicht dahinter verbergen, dass wegen der günstigen Preise die Kosten für die Reinigung nicht aufgebracht werden können.

Wir Langerfelder*innen achten auf unseren Stadtteil und zeigen Schwachstellen auf, damit sie abgestellt werden.

Friedrich Affüpper



Fotos: Friedrich Affüpper

Amazon gibt Auskunft

In der letzten Ausgabe hatten wir über Amazon berichtet. Nachdem nun schon ca. drei Monate nach Inbetriebnahme vergangen sind, hatte unser Redaktionsmitglied R. Knoth Gelegenheit, mit dem Standortleiter Mike Gehrman, über die Firma zu sprechen.



R.K.: Herr Gehrman, wieso fiel die Standortentscheidung für Langerfeld?

M.G.: Bei der Entscheidung für einen Standort richten wir uns nach bestimmten Kriterien: gute Verkehrsanbindung, möglichst wenig Störungen der Nachbarschaft, d.h. Reduzierung von Lärm- und Lichtemissionen, Zugriff auf vorhandenes Personal.

R.K.: Hat es Anlaufschwierigkeiten gegeben?

M.G.: Vor Inbetriebnahme haben wir selbstverständlich einen Probelauf durchgeführt, wenn auch mit reduziertem Volumen. Jetzt läuft alles weitestgehend rund.

R.K.: Wie viel Mitarbeiter sind am Standort beschäftigt?

M.G.: Bei der Auswahl unserer Mitarbeiter konnten wir in Wuppertal auf gut ausgebildetes Personal zu rückgreifen. Z. Z. beschäftigen wir etwa 130 Personen, davon 20 in der Verwaltung und 110 im „Betrieb“. Wir arbeiten an 6 Tagen in der Woche im Drei-Schichtenbetrieb in der Zeit von 01.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Wir haben Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte.

R.K.: Wie viel Fahrer sind im Einsatz?

M.G.: Z. Z. sind für uns ca. 200 Fahrer im Einsatz, diese sind als selbständig Gewerbetreibende als Subunternehmer beschäftigt. In der Presse haben wir Beschwerden vernommen über ein zu hohes Verkehrsaufkommen. Diese 200 Fahrer brechen natürlich nicht auf einmal auf. Wir haben es so gesteuert, dass etwa 25 Fahrer mit Abstand unterwegs sind. Wir hoffen, dass sich mit Öffnung der Dieselstraße die Situation verbessert. Die Fahrer bedienen ein Zustellgebiet, das sich in etwa zwischen Köln und Hagen erstreckt.

R.K.: Ist geplant, an dem Standort Langerfeld eine Selbstabholstation anzubieten?

M.G.: Im Großraum Wuppertal bestehen z.Z. achtzehn solcher Stationen, für Langerfeld ist hierüber noch keine Entscheidung getroffen.

R.K.: Wie viel Pakete verlassen täglich den Betrieb?

M.G.: Die Zahlen sind schwankend, es sind in der Regel mehrere Tausend pro Tag.

R.K.: Was könnte besser laufen und gab es Beschwerden?

M.G.: Es gab anfänglich Beschwerden über zu helles Licht aus dem Betrieb und über fehlenden Sichtschutz. Diesen Beschwerden sind wir nachgegangen und haben die Probleme abgestellt. Mit dem Ablauf sind wir weitestgehend zufrieden.

R.K.: Möchten Sie die Gelegenheit ergreifen etwas „loszuwerden“?

M.G.: Sehr gerne, wir werden uns bemühen, gute Nachbarschaft zu pflegen und nehmen Beschwerden und Anregungen gerne entgegen. Wir haben in Wuppertal mehrere soziale Projekte unterstützt und haben auch eine Spendenaktion gestartet. Wenn die Corona-Epidemie vorbei sein sollte, sind wir gerne bereit auch Einblicke in unseren Betrieb zu geben. Wir haben nichts zu verbergen, betriebliche Interna natürlich ausgeschlossen.

Nachsatz: Dieses Gespräch musste wegen der Betriebsphilosophie, während der Corona-Epidemie persönliche Kontakte auf ein Minimum zu reduzieren, telefonisch stattfinden.

Reinhard Knoth

Yoga für Späteinsteiger - Yoga auf dem Stuhl

Yoga ist für alle da! Warum sollen zahlreiche Übungen des Yoga Menschen mit Bewegungs einschränkungen vorenthalten bleiben?

Auf der körperlichen Ebene geht es dabei vor allem um Aufrichtung und Beweglichkeit der Wirbelsäule, Linderung von Beschwerden des Bewegungsapparates und Vergrößerung des Lungenvolumens.

Auf geistiger Ebene hilft Yoga dabei, eine positive Lebenseinstellung zu erhalten.

Ein echter Gewinn an Lebensqualität!



Foto: Eva Lenuweit-Metz

Ab Januar 2021 bzw. nach Corona:
samstags von 15.00 - 16.30 Uhr in der LTV-Turnhalle Hedtberg, Henkelsstraße
Leitung: Eva Lenuweit-Metz, Tel. 436434 - 015733945645

Langerfelder Heimatlied

Dort, wo Rheinland und Westfalen reichen sich zum Gruß die Hand,
liegt ein kleines Fleckchen Erde, mir das liebste rings im Land.
Meine Heimat, meine Welt, mein geliebtes Langerfeld.

Wer hier's Licht der Welt erblickte, weiß um Rheinlands frohen Mut,
hält auf Mannes Wort und Treu, in ihm rinnt Westfalenblut.
Frohsinn liebt und Treue hält stets ein Kind aus Langerfeld.

Weite Wälder, tiefe Seen nennt mein Heimatort nicht sein,
nur die klaren Wiesenbächlein fließen munter durch den Hain,
der mit seinem grünen Zelt schützend steht um Langerfeld.

Auch kein mächtig Domgeläute ruft zur Feierabendruh,
doch vertraute liebe Klänge tönen mir vom Turme zu.
Schönster Klang in aller Welt: Glockenton aus Langerfeld.

Gott behüt die Muttererde, schützt das kommende Geschlecht.
Heimat, dir bleib ich verbunden, stets mein Herze für dich schlägt.
Scheid ich einst aus dieser Welt, lass mich ruhn in Langerfeld.

Eingesandt von Anna Aatz





**Die Gedenkstätte zur
Erinnerungskultur
auf der Hilgershöhe**

Bericht nächste Seite

... und dann war da noch



... der Sportplatz Grundstraße

Nach der Fertigstellung des Sportplatzes geht jetzt auch der Neubau des Sportplatzhauses in die letzte Runde. Damit ist ein wunderbarer Platz für Schul-, Vereins- und Individualsport fertiggestellt.

Wir freuen uns darüber!

... der Kindergarten Dahler Straße

Auch hier sind die Bauarbeiten bereits weit fortgeschritten.

Hoffen wir, dass bald viele Kindergartenkinder hier wieder zusammenkommen werden.



... die 7. Gesamtschule für Wuppertal

Noch steht der Standort dafür nicht fest. Sicher ist nur, dass diese Schule insbesondere für die Schüler*innen aus Heckinghausen und Oberbarmen sehr dringend gebraucht wird. Daher sind sich wohl alle darüber einig, dass der ursprünglich angedachte Platz – das Arthotel in Heckinghausen – der beste Standort wäre. Sollte das jedoch nicht klappen, stehen in Langerfeld zwei Grundstücke zur Wahl: Spitzenstraße und Badische Straße. Für beide gibt es Vor- und Nachteile, die von den Fachleuten noch genauer untersucht werden müssen. In der Badischen Straße sehen sich vor allen Dingen die Kleingärtner und die Betreiber und Nutzer des Sportcenters in ihrer Existenz bedroht. In einem Videogespräch mit unserem Stadtverordneten Ben Thuncke, dem Bezirksbürgermeister Andreas Bialas und einigen Betroffenen wurde betont, dass deren Interessen natürlich gesehen und berücksichtigt werden. Keinesfalls werden diese Einrichtungen ohne Unterstützung „vom Platz gejagt“.

PS: Nach neueren Pressemeldungen sind die Gespräche mit den Eigentümern des Arthotels wieder aufgenommen worden. Ein positiver Ausgang wird erwartet. Damit wäre ja wohl allen am besten gedient!

... der Bunker Schwelmer Str. 71

Der Umbau nähert sich dem Ende. Im Februar sollen die Wohnungen bezugsfertig sein. Bis auf eine 2-Zimmer-Wohnung sind auch schon alle vermietet. Der Clou ist die Gemeinschaftsdachterrasse mit kleinen Gartenhäuschen, Hochbeeten und ausreichend Platz für Liegestühle und Grills. Mit einem guten Ausblick über Langerfeld und darüber hinaus lassen sich dort bestimmt gemütliche Sommerabende gestalten.



... die Gedenkstätte zur Erinnerungskultur auf der Hilgershöhe

Jetzt ist sie fertiggestellt – mit den Mosaikstelen, einer schönen Pflasterung, einer Bank zum Verweilen, Papierkorb und einer Infotafel. Dieses Projekt, das aus Mitteln des Verfügungsfonds Soziale Stadt finanziert wurde, ist in sehr guter Gemeinschaftsarbeit verschiedenster Beteiligter entstanden. Nach Ende der Kontaktbeschränkungen werden wir natürlich eine offizielle Einweihung feiern. Dann soll auch eine „Route der Erinnerung“ erarbeitet werden, die ihren Ausgang auf der Hilgershöhe nimmt und am ehemaligen KZ Kemna endet. Dazwischen gibt es einige interessante Stationen mit Erinnerungswert.

(Foto: Seite 14 mitte)

M.H.



Mitgliederversammlung

Im vorigen Heft haben wir die Mitgliederversammlung leider zu optimistisch für den 20. März 2021 angekündigt. Aus bekannten (Corona-) Gründen sind wir sehr unsicher, ob derartige Veranstaltungen zu diesem Zeitpunkt bereits erlaubt sein werden. Die Infektionszahlen sind bisher nicht genug gesunken, die Mutationen des Virus sind noch nicht gebannt, und die Impfungen laufen sehr schleppend an.

Daher sagen wir diesen Termin ab.

Wir hoffen, die Versammlung ca. drei Monate später, also im Juni, bei wärmeren Temperaturen durchführen zu können. Dann können wir im CVJM-Haus am Hedtberg die Fenster weit öffnen, und so die Infektionsgefahr deutlich besser senken als in der kalten Jahreszeit.

Genauer erfahren Sie im nächsten Heimatruß.



LangLese

Mit unserer Überlegung, die zweite LangLese im November 2020 zu veranstalten, sind wir im Frühjahr vergangenen Jahres nicht weit gekommen.

Auch diese Veranstaltung ist der Pandemie zum Opfer gefallen. Jetzt beginnen wir aber damit, uns Gedanken darüber zu machen, wie wir in diesem Jahr etwas Ähnliches so auf die Beine stellen können, dass es auch durchführbar ist. Wir stehen damit noch am Anfang, aber wir arbeiten daran!

Fahrten

Für die Monate April und Mai geben wir noch kein Angebot ab, da die Aussichten, dann bereits Fahrten durchführen zu können, sehr gering sind.

Aber für den Juni überlegen wir vorsichtig: **Wir planen für den 17. Juni eine Fahrt zur Straußenfarm in Remagen.** Dort werden wir nach einer Besichtigung der Farm ein Mittagessen einnehmen.

Danach fahren wir am Rhein entlang nach Königswinter, wo wir auf eigene Faust den Ort erkunden und/oder Kaffeetrinken gehen können. Gegen Abend sind wir dann wieder in Langerfeld zurück.

Aufgrund der ungewissen Pandemie-Lage wissen wir noch nicht genau, ob wir überhaupt fahren können und wie viele Personen wir mitnehmen dürfen. Davon abhängig ist allerdings der Preis für diesen Tagesausflug. Er wird wahrscheinlich ca. 50 bis 55 Euro betragen. Darin enthalten sind die Busfahrt, die Führung und das Mittagessen auf der Straußenfarm.

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bitte auf einem der bekannten Wege an.

Zu gegebener Zeit melden wir uns, um Ihnen Genaueres mitzuteilen.

Wanderungen siehe Seite 18

Kennen Sie Langerfeld?



Auflösung im nächsten Heft.

Auflösung aus dem letzten Heft:
Ehrenberger Str. 37

Wo ist das?



Nach wie vor wissen wir nicht, wie das Pandemiegeschehen weitergeht und wann wir wieder einigermaßen normal starten können. Da wir optimistisch in die Zukunft schauen, planen wir vorsichtig ein paar Termine. Je nach Infektionslage sind aber kurzfristige Absagen jederzeit möglich.

Bitte denken Sie immer an die AHA-Regeln
(Abstand halten, Hygiene beachten und Alltagsmaske tragen)!



Folgende Veranstaltungen sind angedacht - natürlich unter Vorbehalt:

Unsere nächsten Wanderungen (bitte mit Mund-/Nasenschutz)

Treffpunkt grundsätzlich um 10.30 Uhr auf dem Parkplatz Am Timpen (am Gartenhallenbad) - mit oder ohne Auto - wir bilden Fahrgemeinschaften. Pausenstationen werden meistens eingeplant!

Hier die nächsten Termine:

Termin	Streckenlänge	Wo?
18.04.2021	ca. 5 km	Bandwirkerweg, Schwelmer Ehrenberg
16.05.2021	ca. 5km	Toelleturm, Vorwerkpark, Murbelbachtal
20.06.2021	ca. 6 km	Felderbachtal, Künning, Flasdieck, Oberhuxelmann



Teilnahme auf eigene Gefahr.

Alle Wege sind Rundwege, wir kommen also wieder an unseren Autos an!

Wichtig sind: Gute Laune und festes Schuhwerk, und vielleicht etwas zu trinken.

Wir freuen uns auf die Wanderungen!

B.S.



Donnerstag, 17. Juni 2021

Fahrt nach Remagen zur Straußenfarm (s. Seite 17 – In eigener Sache)

Samstag, 19. Juni 2021

Mitgliederversammlung im CVJM-Haus Am Hedtberg (Tagesordnung wie in Heft 04/2020)



Unsere Kontaktdaten: **BÜRGERVEREIN Langerfeld e.V.**
Tel. 60 06 20, Fax 25 03 911, E-Mail: info@langerfeld.de, Schwelmer Str. 91

Herausgeber: **Bürgerverein Langerfeld e.V., 42389 Wuppertal**, www.langerfeld.de · info@langerfeld.de
Vorsitzende: Margret Hahn, Thüringer Straße 9, 42389 Wuppertal, Tel. 60 15 54,
Geschäftsstelle: Schwelmer Str. 91, geöffnet samstags 10:30 - 12:30 Uhr, Tel. 60 06 20, Fax 25 03 911
Redaktion: Margret Hahn, Thüringer Straße 9, 42389 Wuppertal, Ruf 601554, E-Mail: heimatgruss@langerfeld.de.
Bürgerverein Konto: IBAN DE7533050000000302828 · BIC WUPSDE33XXX.
Druck: Druckerei Harzen, Linderhauser Straße 60, 42279 Wuppertal, Tel. 66 03 85, kontakt@druckerei-harzen.de

Der „Heimatruß“ erscheint vierteljährlich

Alle Fotos von Margret Hahn, außer anders genannt.

Bestellung an Bürgerverein Langerfeld e. V. jährlicher Bezugspreis 7,- EUR, für Vereinsmitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.